

Mit Recht über die Grenzen verbunden

30. Jahrestagung der Deutsch-Österreichischen Juristenvereinigung mit 70 Teilnehmern auf Oberhaus

Herbst 1989: Eine deutsch-deutsche Wiedervereinigung erscheint den meisten noch in weiter Ferne, da besinnt man sich in Passau auf die nächsten Nachbarn und auf Initiative von Rechtsanwalt Prof. Alfred Gerauer aus Pocking und dem Notar Prof. Dr. Wolfgang Reimann (Passau) wird die Deutsch-Österreichischen Juristenvereinigung (DÖJ) gegründet. Eine solche Vereinigung gab es damals tatsächlich noch nicht.

Damals wie heute bietet die Vereinigung ihren aktuell knapp 200 Mitgliedern einen länderübergreifenden Erfahrungsaustausch, gegenseitigen Hilfe in Rechtsfragen, den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sowie Auf- und Ausbau eines Netzwerkes von Spezialisten aus allen Rechtsgebieten. Zu ihrer 30. Jah-

restagung treffen sich rund 70 Mitglieder vom 14. bis 16. November auf Oberhaus.

Die hohe Zahl der DÖJ-Mitglieder zeigt die Wichtigkeit einer solchen Vereinigung. Nicht nur von ihnen, auch von vielen Unternehmen aus der Wirtschaft diesseits und jenseits der Grenzen ist sie eine wertvolle Hilfe bei ihrer Tätigkeit im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr.

Ebenso wie die diesjährige Jubiläumsveranstaltung fand die erste Tagung vor 30 Jahren in Passau auf der Veste Oberhaus statt. Seitdem werden die Jahrestagungen mit steigenden Teilnehmerzahlen abwechselnd in Deutschland und Österreich veranstaltet. Tagungsorte waren in den vergangenen Jahren u.a. Salzburg, Wien, Graz,

München, Regensburg, Dresden und Kitzbühel.

„Auch die juristischen Schlaglichter wandeln sich im Laufe der Zeit“, meint Vorstandsmitglied und Pressesprecher Rechtsanwalt Ralf Nieke: So hielt Prof. Dr. Michael Schweitzer 1990 einen vielbeachteten Vortrag über „Rechtliche Probleme im Vorfeld der EG-Mitgliedschaft von Österreich“. Heute nicht mehr vorstellbar.

Die Vortragsthemen der diesjährigen Jahrestagung reichen von „Psychologie im Strafprozess“ (Prof. Dr. Werner Beulke) bis „Alternative Konfliktlösungen“ und „Ursachen der Jugendgewalt“. Neben den juristischen Fachbeiträgen werden auch Themen wie „Mitarbeitercoaching“ unter den über 70 Teilnehmern diskutiert, oder das ganz aktuelle Thema in Österreich wie in

Deutschland „Legal Tech“, also fortschreitende Digitalisierung der juristischen Arbeit.

„Wir achten darauf, dass möglichst viele aktuelle Themen abgedeckt werden, so dass für alle Teilnehmer etwas Interessantes dabei ist“, so Ralf Nieke. „Neben den Fachvorträgen legen wir viel Wert auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in entspannter Atmosphäre.“ In diesem Jahr gibt es ein juristisches Cabaret („Recht lustig“) im Scharfrichterhaus und zum Abschluss eine speziell konzipierte Stadtführung mit dem Stadtfuchs Matthias Koopmann zum Passauer Rechtswesen im Wandel der Zeit. – ck

Weitere Informationen unter www.doejev.de